

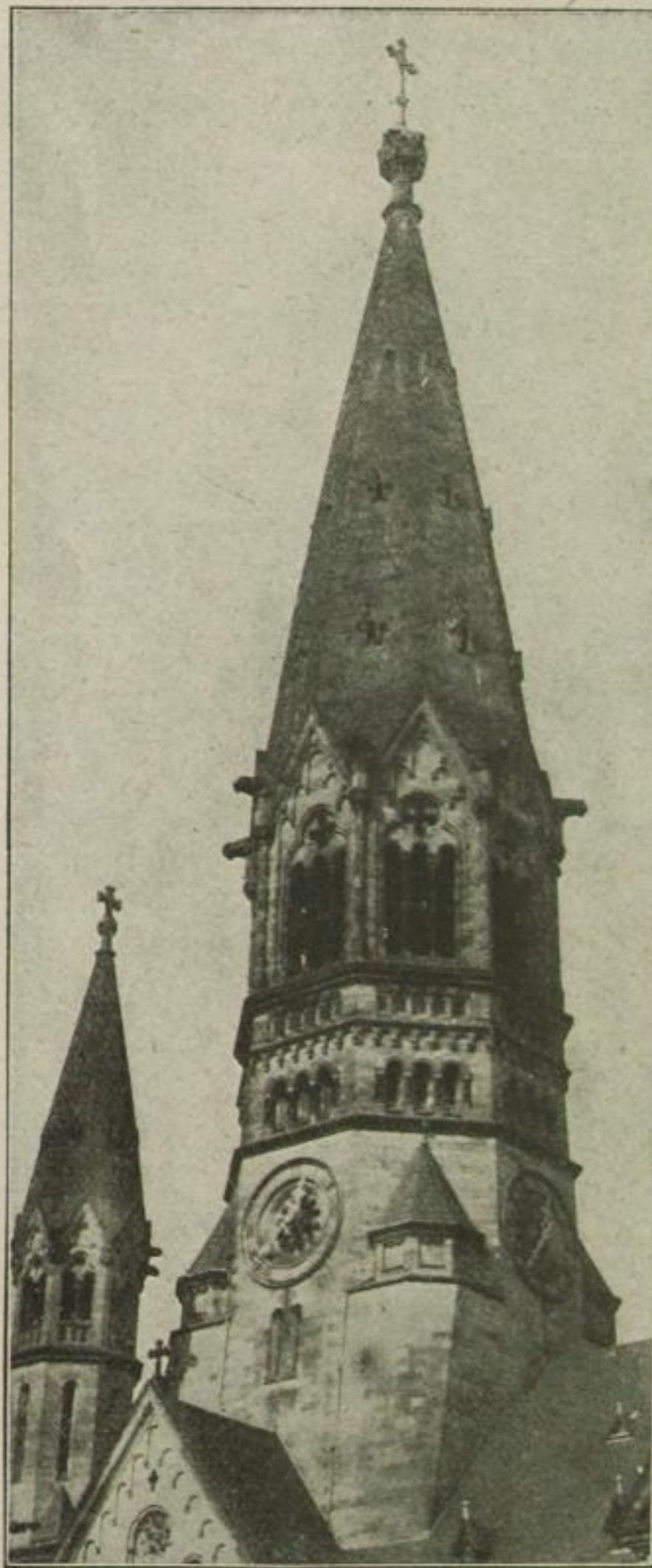
Sinne dieser Vervollkommnung. Virtuosen der Willenskraft, der Menschenkenntnis und Menschenbeeinflussung entstehen. Sie sind zu absoluten Beherrschern ihres Körpers und ihrer Seele geworden und darum befähigt, auch über andere Menschen zu herrschen.

Wir haben also die Autosuggestionenlehre bei den Jesuiten sogar in viel weitergehenden Konsequenzen. Neu ist sie mithin nicht. Neu ist an ihr höchstens die Anpreisung als allein seligmachendes Heilmittel für alle Schäden des Leibes und der Seele. Coué und seine Anhänger gehen sogar so weit, zu behaupten, daß nicht nur nervöse Leiden, sondern auch organische Krankheiten, also selbst Infektionskrankheiten wie Tuberkulose usw., aus den rätselhaften Tiefen unseres Unterbewußtseins entstehen oder wenigstens von ihm beeinflußt werden können. Wir müssen nur unseren Willen ausschalten, um nicht etwa gegenteilige Resultate zu erzielen, und ganz mechanisch, indem wir uns in eine Art Dämmerzustand versetzen, im festen Glauben an den Erfolg das Zaubersprüchelein hersagen, das gegen alle, aber auch garantiert alle Leiden hilft. Wenn wir Zahnschmerzen ha-

ben, brauchen wir nur zwanzigmal zu sagen, sie gehen vorüber; wenn wir traurig sind, müssen wir uns zwanzigmal erklären, daß wir lustig seien usw. Unser dummes tölpelhaftes Unterbewußtsein fällt dann auf den Schwindel rein. Schwupp sind wir gesund, schmerzfrei, lustig oder was wir gerade brauchen.

Nehmen wir eine suggestierende Person, den Suggestor, und eine die Suggestion empfangende an. Dann bejaht der Empfänger zunächst mehr oder minder die Gesamtpersönlichkeit, die Anschauungen und Einstellungen des Suggestors, kurz „seine Welt“. Bei der Autosuggestion tritt an Stelle des fremden Einflusses die „Interessensphäre des Aufnehmenden“, seine lebensnotwendigen sozialen und wirtschaftlichen Erfordernisse. Sie veranlassen die häufige, typisch autosuggestive Verwechslung des Guten mit dem Nützlichen, des Wirklichen mit dem Erwünschten, des Richtigen mit dem Passenden. (Straus.) Es sind also, um es kurz und oberflächlich zu kennzeichnen, auch bei der Suggestion bewußte Stellungnahme und Motive am Werk.

Lassen wir aber einmal alle wissen-



A. Stöcker

Ein Experiment, das der „Uhu“ kürzlich unternahm:

Die Turmspitze der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, vor die sich eines schönen Tages — — —